Abend- № 442. Ausgabe.

Berlin, Mittwoch, **den 21. September 1910.**

Die Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal.**

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für **England** in **London** bei **Aug. Siegle** 30 Lime Street E.C. und **Cowie & Co.** 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als **besondere Beilagen** erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.
Hotels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:
Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklameteil 1 Mk.

Telegramm-Adresse: **Börsenkrone.**

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Fernsprecher: **Amt I, Nr. 243.**

Hauptblatt.

Börse.
Getreidemärkte.
Oesterreichische Südbahn, Arbeit wieder aufgenommen.
Anatolische Eisenbahn-Gesellschaft.
5 % Obligationen der Anatolischen Eisenbahngesellschaft.
Amsterdam-Rotterdamer Eisenbahn.
Bank für Handel und Industrie.
Kalisyndikat.
Wagengestellung für Kohlen, Koks und Briketts.
Englisches Kapital, Interesse an galizischen Rohölgruben.
Luxemburger Bergwerks- und Saarbrücker Eisenhütten-Akt.-Ges. Burbacherhütte.
Kohlenbergwerk Laura et Vereeniging in Eygelshoven.
Gewerkschaft „Graf Renard".
Deutsche Kabelwerke A.-G.
Freiherrlich v. Tuchersche Brauerei Actiengesellschaft.
Dr. Paul Meyer A.-G., Spezialfabrik elektrotechnischer Instrumente und Apparate.
Act.-Ges. E. F. Ohles Erben.
Chemische Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering).
Sitzung der Zulassungsstelle.

Aufenthalt Kaiser Wilhelms am Wiener Hofe.
Reichskanzler v. Bethmann Hollweg.
Dr. Böhmer, Dr. v. Lindequist.
Bürgermeister von Bukarest.

I. Beilage.

Kurszettel.

II. Beilage.

Handelsminister Sydow.
Stichwahl im Kreise Frankfurt a. O.-Lebus.
Grossherzog von Baden, Bassermann.
Dr. Thomalla in Johannisburg.
Gesetzliche Regelung des Submissionswesens.
Fortbildungsschulpflicht für alle gewerblichen Arbeiter unter 18 Jahren.
Fleischteuerung und Handelskammer Frankfurt a. M.
Feuerbestattung.
Diamantinteressenten und Diamantenregie.
Brüssel, diplomatische Seerechtskonferenz.
Anwendung des Bandengesetzes in Monastir.
Quebdana, spanische Polizei.
Spielergesellschaft.
Grossfeuer in der Königlichen Gartenintendantur zu Potsdam.
Josef Kainz.
Stralsund, Hauptversammlung des Gustav Adolf-Vereins.
Veteranenspende der Direktion der Höchster Farbwerke.
Riesengebirge, Schneefall.
Preisausschreiben, Reise nach Paris.
Augsburg, Feuersbrunst.
Bahnkatastrophe von Rottenmann.
Luftschiffahrt.

Finnländer 10 Tlr. Lose.
Reichs-Genossenschaftsbank A.-G. zu Darmstadt.
Pläne der französischen Regierung zur Verstaatlichung der Montanindustrie.
Alpine Montangesellschaft.
Maschinenfabrik Oerlikon in Zürich.
Kolmanskop Diamond Mines Co. Lim.
Versammlung der Baumwollspinnerei-Besitzer.
Norddeutscher Lloyd.
Dresdner Bohrmaschinenfabrik Akt.-Ges. vormals Bernhard Fischer & Winsch.
Ueberlandzentrale bei Pforzheim.
Baumwollspinnerei Mittweida A.-G.
Actien-Malzfabrik Niemberg bei Halle.
Köln, Kölner Hypothekenbank A.-G., Aachener Löwenbrauerei.
Briefkasten.

Berlin, den 21. September.

— Die New-Yorker Börse hat gestern zwar einen Anlauf zur Befestigung und Belebung genommen, weil man aus der Unterredung Tafts mit Roosevelt auf eine freundlichere Gestaltung der Beziehungen dieser beiden für die augenblickliche politische Lage Amerikas massgebendsten Männer schliessen zu können glaubte, aber die Zuversichtlichkeit der Spekulation hat nicht lange angehalten, denn den Schluss des Verkehrs bildeten Realisationen und Blankoabgaben, die das Kursniveau sogleich wieder ermässigten. New-York konnte also die Unternehmungslust der hiesigen **Börse** heute nicht beleben und ebenso wenig war in den gestrigen Meldungen der Londoner Börse eine Anregung zu finden. Die Stock-Exchange steht unter dem Zeichen der Goldexporte und die Unsicherheit wird noch obenein durch die Arbeiterbewegung vermehrt. Im Gegensatze zu diesen Meldungen hätte die hiesige Spekulation auf die günstigen Verhältnisse von Industrie und Handel in Deutschland hinweisen können, die sich heute wieder in den günstigen Einnahmeziffern der deutschen Eisenbahnen kundgibt, aber es gelang der Spekulation nicht, die Aufmerksamkeit auf diese Tatsache zu lenken, da die Ultimoregulierung das Interesse vorzugsweise in Anspruch nahm, was insofern auch gerechtfertigt erschien, als die Geldmarktslage das Prolongationsgeschäft nicht gerade leicht gestaltet; Geldgeber zeigten sich jedenfalls zurückhaltender als gestern und der Satz für Ultimogeld war allgemein 5½ Prozent. Trotz der geringen Beteiligung am regulären Geschäft ist indes doch wieder eine feste Grundtendenz in die Erscheinung getreten und keineswegs von irgendwie nennenswerten Kursänderungen der Spekulationspapiere zu berichten. Hierzu mag auch wohl die New-Yorker Meldung beigetragen haben, wonach der Präsident des Stahltrusts die Geschäftslage im Gegensatz zu anderen pessimistischen Auslassungen als befriedigend bezeichnet hat. Eine derartige Erklärung von autoritativer Stelle ist natürlich in hohem Masse beachtenswert und rechtfertigt die Hoffnung, dass auch in Amerika gedeihliche wirtschaftliche Verhältnisse Platz greifen werden, sobald die politischen Tagesfragen ihre Erledigung gefunden haben. Das relativ lebhafteste Geschäft entwickelte sich auf dem Markte der Industriepapiere, und im Mittelpunkte standen hier wiederum Gelsenkirchener, da verlautet, dass in einer am 6. Oktober cr. stattfindenden Aufsichtsratssitzung erfreuliche Mitteilungen über die Betriebsentwicklung im ersten Semester dieses Jahres gemacht werden sollen. Auch Harpener zeigten eine feste Haltung, ebenso Oberschles. Eisenindustrie und Oberschles. Eisenbahn-Bedarfs-Ges., während bei den übrigen Spekulationswerten dieses Marktes Realisationen einen leichten Druck auf die Kurse ausübten. Schiffahrts-Aktien und Elektrizitätswerte blieben vernachlässigt, ausgenommen von letzteren Schuckert-Aktien, deren Kurs sich etwas erhöhte. Ein Interesse für Bankaktien, von dem gestern zu berichten war, trat heute nicht hervor, aber die Kurse sind durchweg gut behauptet. Bei den Eisenbahnpapieren waren Schantung-Aktien recht fest und für Warschau-Wiener wurden so erhebliche Kauforders gegeben, dass der Kurs bis 194 gehoben wurde. Fest waren auch Lombarden, da die Arbeiterangelegenheiten wieder geordnet sind. Die amerikanischen Werte hielten sich, angesichts der Schwankungen in New-York, bei ruhigem Geschäft auf dem gestrigen Niveau. Renten, einheimische wie fremde, waren unbelebt. — Am Geldmarkte ist der Privatdiskont unverändert 3⅞ % und tägliches Geld stellte sich auf 3½ %; einige Abschlüsse sollen auch höher getätigt worden sein. Die Seehandlung prolongierte wieder bis 27. September zu 3½ %. Der Satz für Ultimogeld wurde schon oben mit 5½ % angegeben. Scheck London erhöhte sich um ½ *pf* auf 20,43½, Scheck Paris ist unverändert 81 und Auszahlung Petersburg notierte 216,75 ca.

— Die gestern aus Frankreich gemeldete und in unserer Zeitung bereits mitgeteilte neue wenig günstige Schätzung der französischen Weizenernte, die auf einen Importbedarf Frankreichs von 2¼ Millionen Tonnen Weizen deutete, war an den gestrigen amerikanischen **Getreidemärkten** nicht ganz ohne Eindruck geblieben, zumal gleichzeitig sich auch mehr Ausfuhrbegehr für Europa kundgab. Daran änderte auch der Umstand nichts, dass die vorgestrige amtliche Bestand-Nachweisung nachträglich um 407 000 Bushels erhöht wurde. Die heute gekabelten Bradstreet-Ziffern zeigen für die Vereinigten Staaten und Kanada einen kontrollierten Weizen-Vorrat von 47 466 000 Bushels gegen 25 538 000 gleichzeitig 1909, das ist eine Zunahme gegenüber der Vorwoche um 3 515 000 Bushels bei einem vorjährigen Anwachsen von 4 939 000 Bushels. Die in Europa kontrollierbaren und für unseren Erdteil schwimmenden Zufuhren werden von Bradstreet mit 87 100 000 Bushels gegen 56 900 000 vor einem Jahre angegeben, das ist gegenüber der Vorwoche eine Vermehrung um 1 600 000 bezw. 2 700 000 Bushels Weizen. Die gestrigen festen englischen und amerikanischen Depeschen bewirkten auch für den heutigen Markt einen festeren Beginn, und die Weizenpreise stellten sich für die hauptsächlich begehrte Dezemberlieferung um ca. eine Mark teurer. Für September war wieder manches angedient, auch sind noch grössere Mengen Weizen nach hier unterwegs und daraus erklärt sich das allmälige Abbröckeln des September-Aufgeldes. Vom Auslande fehlte es nicht an Anfragen nach deutschem Weizen, neue Exportabschlüsse wurden aber nicht bekannt, und teils darin, teils in der etwas schwächeren Liverpooler Anfangs-Depesche begründete es, dass im Verlaufe der Markt hier höchste Tagespreise nicht immer voll behauptete. Roggen war im Anschluss an Weizen auch ½ Mark fester, aber geschäftlich ruhig. Export fehlt in dem Artikel und Mühlen sind für nahe Ware sehr kaufunlustig. Russland ist mit Offerten für Roggen wie auch für Weizen sehr zurückhaltend, was zu Teil auch auf die fast unerschwinglichen Frachten zurückzuführen ist. Hafer loko still, Lieferung gut behauptet. Gerste war höher gehalten. Mais von Amerika auf spätere Abladung billiger zugesagt. Mehl fester. Rüböl durch Oktoberbegleichungen gedrückt.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländ. 196—200 ab Bahn und frei Mühle, September 204¼—204½, Oktober 203. Roggen inländischer 146—147 ab Bahn und frei Mühle. Hafer märk., mecklenburg., pommerscher, preussischer, posenscher und schlesischer alter fein 171 bis 182, mittel 164 bis 170, gering 160—163, neuer fein 167 bis 175, mittel 153—166, gering 148—152 ab Bahn und frei Wagen. Mais amerikanischer mixed 158 bis 163, abfallender 145—150, runder 139 bis 142 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste mittel und gering 132 bis 148, gute 149 bis 160, russische und Donau leichte 117 bis 120, schwere 121 bis 130 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware mittel 155—163, feine und Taubenerbsen 162—170 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 24,75—28,00. Roggenmehl 0 und 1 18,60—21,10. Weizenkleie 10,00—11,00. Roggenkleie 9,75—10,30 *M.*

Mittagsbörse: Weizen inländischer 196—200 ab Bahn, September 204¾—204½ bis 204¾—204, Oktober 202¾—202½, Dezember 204—203½, Mai 209½—209¾—209¼ bis 209½. Roggen inländischer 146½—147½ ab Bahn, September 151½, Oktober 152¼—152, Dezember 154½—155¾—155½, Mai 162¾ bis 162½. Hafer Mai 160.

Weizenmehl 00 24,75—28,00. Roggenmehl 0 und 1 18,60—21,10, Dezember 19,15. Rüböl Oktober 58,4—58,2—58,4 Dezember 58,3 bis 58,2—58,3 *M.*

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen September 204, Oktober 202½, Dezember 203¼, Mai 209. Roggen September 151½, Oktober 152, Dezember 155¼, Mai 162¼. Hafer September 147½, Oktober 149¼, Dezember 153¾, Mai 160. Mais September 135½, Oktober 136½, Dezember 139. Mehl Oktober 19,20, Dezember 19,20, Mai 19,75. Rüböl Oktober 58,2, Dezember 58,2 *M.*

— Wie Wiener Blätter melden, haben die Angestellten der **Oesterreichischen Südbahn** die Zugeständnisse der Direktion als befriedigend erklärt und die normale **Arbeit** auf allen Stationen **wieder aufgenommen.**

— Die auf 4½ % konvertierten in Gold verzinslichen Obligationen der **Anatolischen Eisenbahn-Gesellschaft** wurden heute